

Ausgabe 2013



Das Magazin für Ihr Zuhause



Hier macht Wohnen Freude



WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT
Bad Blankenburg GmbH



Interview Volker Markert

Mit den Mietern planen – Transparenz schaffen

Seit dem 1. Juli 2013 ist Volker Markert offiziell in seiner neuen Tätigkeit als Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft Bad Blankenburg tätig. Was sich mit dem Führungswechsel im Wohngebiet ändert, welche Pläne Volker Markert hat und welche Rolle die Bewohner dabei spielen, verriet er in einem Interview.

Herr Markert, herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Position.

Was haben Sie vorher gemacht?

Ich war auf den Tag genau 22 Jahre bei der Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH tätig. Das waren schöne und erfolgreiche Jahre für mich. Es war aber Zeit für etwas Neues. So bewarb ich mich auf die öffentliche Ausschreibung der Stadt Bad Blankenburg und wurde nach einem Auswahlverfahren ausgewählt.

Verlief der Wechsel nach dieser langen Zeit reibungslos?

Absolut. Es war eine tolle Zusammenarbeit der Städte, die mir dieses neue Aufgabenfeld ermöglichten. Es ist selten, dass Städte und ihre städtischen Unternehmen so gut miteinander im

Einklang stehen und dafür bin ich sehr dankbar. Es zeigt für mich, wie eng das Städtedreieck tatsächlich miteinander verbunden ist.

Doch nun zu Ihren gegenwärtigen Aufgaben: was wird aus der Geschäftsführung von Michael Grund übernommen und was wird an Neuerungen auf die Bewohner zukommen?

Herr Grund hat viele Jahre gute Arbeit in Bad Blankenburg geleistet und viele Ideen in der Siedlung realisiert. Ob diese Ideen immer zukunftsicher waren oder sind wird sich zeigen. Klar ist aber auch, wer nichts bewegt, kann keine Fehler machen.

Was mir besonders wichtig ist, dass wir Planungen immer auch aus dem Sicht-

feld der Mieter betrachten. Dabei ist uns Transparenz besonders wichtig. Der Service am Kunden soll in den Fokus unserer Arbeit rücken und jede Idee bzw. Anfrage wird von uns auf jeden Fall fachlich sowie sachlich geprüft. Danach muss im Hause der WBG entschieden werden, ob die Anfrage realisierbar praktikabel und zum Schluss finanzierbar ist. Und dabei gilt der klare Grundsatz: Es gibt keine dummen Fragen.

Sie sprechen immer vom „wir“ – wie sieht die Arbeit innerhalb der WBG aus?

In einem Unternehmen wie der WBG muss man ein Teamspieler sein und ich sehe mich als ein Teil des Teams. Wir sind ein personell gut aufgestelltes Unternehmen und die Mitarbeiter sind in der Lage, das Unternehmen in



die Zukunft zu führen. Auch wenn Arbeitsfelder und Arbeitsvorgänge immer wieder einzeln betrachtet und überarbeitet werden müssen. Die Mitarbeiter haben bereits viele Ideen eingebracht, deren Umsetzungen das Wohngebiet attraktiver gestalten sollen. Bei sogenannten Brainstorming-Runden soll stetig frischer Wind in das System WBG kommen. Stillstand gibt es nicht.

Sie stammen aus Saalfeld, wohnen in Rudolstadt und arbeiten jetzt in Bad Blankenburg. Was schätzen Sie an dieser Stadt?

Ja, in Saalfeld bin ich geboren, daher stammt meine gesamte Familie von den Großeltern bis hin zu meinen neun Geschwistern. Erst nach dem Umzug Richtung Rudolstadt hatte meine Familie da ein neues Zuhause gefunden.

Was schätze ich an Bad Blankenburg? Es ist zu allererst einmal eine wunderschöne und lebenswerte Stadt mit vielen idyllischen Ecken und Kanten. Die Stadt liegt in einer wunderschönen und ruhigen Gegend, mit sehr viel Natur und lebenswerten Menschen, die mich freundlich bei sich aufgenommen haben und die ich sehr schätzen gelernt habe.

Merkmale, wie unser Lavendelfest oder die Landessportschule, sorgen zudem für Kultur und Lebensfreude, die für alle offen erlebbar ist.

Sie haben schon einige Wochen Ihre neue Position inne. Wie bekam Ihnen diese Zeit und was erhoffen Sie sich von der Zukunft?

Ich hoffe auf viele verschiedene Charaktere, die sich mit ihren Vorstellungen in die Entwicklung der Siedlung und der Stadt einbringen. Bad Blankenburg ist auch für Saalfelder und Rudolstädter Mietinteressenten ein attraktiver Wohnort. In dem Zusammenhang wünsche ich uns eine gesunde Mischung von jung und alt, die das Stadt- und Siedlungsbild beleben.

Welche konkreten Vorhaben liegen schon vor?

Bis Ende 2014 sollen die ersten Planungen zur städtebaulichen Untersuchung der Siedlung fertig sein, sodass, wenn die Fördermittel bereit gestellt werden bereits 2015 mit dem Umsetzung der Planung begonnen werden kann. Rückbauten werden gerade wegen des demografischen Wandels unabwendbar sein, aber von unüberlegten Komplettabrissen versuchen wir, so es möglich ist, abzusehen. Im Vordergrund werden Stichworte stehen wie: qualitativ ausgeprägt, zukunftsicher, familien-, kinder- und seniorengerecht und energieeffizient.

Vielen Dank für dieses Gespräch.

Interview: Dominique Lattich

In dieser Ausgabe

Interview Volker Markert 2

SEPA 4

Legionellenprüfung 5

Bereitschaftsdienst 6

Neuankömmlinge 6

Mitarbeiter 7

Falschparker 8

Dokumentation Abriss 9

Straßen und ihre Namen 10

60 Jahre Siedlung 11

Tag der Feuerwehr 17

Partner 18

Impressum

Herausgeber:

Wohnungsbaugesellschaft
Bad Blankenburg GmbH
Hofgeismarer Straße 4
07422 Bad Blankenburg
Tel.: (03 67 41) 365-10
Fax: (03 67 41) 365-65
E-Mail: info@wbgb.de
Internet: www.wbgb.de

Bilder:

WBG Bad Blankenburg GmbH,
A. Günther-Behrendt,
Archiv der Stadt Bad Blankenburg

Produktion und Herstellung:

Rhön-Rennsteig-Verlag GmbH
Erhard-Schübel-Straße 2
98529 Suhl
Tel.: (0 36 81) 89 35-0
Fax: (0 36 81) 89 35-22
E-Mail: verlag@r-r-v.de
Internet: www.r-r-v.de

SEPA: die neue Überweisung

Europaweit einheitliche Regeln für Überweisungen in Euro

IBAN (internat. Kontonummer) und BIC (internat. Bankleitzahl) des Begünstigten

- zu finden auf Rechnungen und Geschäftspapieren

eigene IBAN

- zu finden auf den Kontoauszügen der Hausbank

Aufbau der deutschen IBAN (mit 22 Stellen)

Länderkennzeichen mit 2 Stellen

Prüfziffer mit 2 Stellen

Bankleitzahl mit 8 Stellen

Kontonummer mit 10 Stellen

Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Überweisender trägt Entgelte und Auslagen bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte und Auslagen. Bitte Meldepflicht gemäß § 9 Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

IBAN: FR1420041010050500013M02606

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen): BDFEFRPP

Betrag: Euro, Cent: 350,00

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN: DE10100900440532013018

Unterschrift(en)

16

ÜBERWEISUNG (SEPA)

Neues

Einheitliches Zahlungsverkehrsverfahren – SEPA

SEPA ist die Abkürzung für Single Euro Payments Area und bedeutet ein einheitlicher Zahlungsverkehrsraum in der Währung Euro. Für alle Staaten der EU gelten die SEPA-Verfahren für Zahlungstransaktionen in der Währung Euro.

Ab 1. Februar 2014 ist nun mit der EU-Verordnung Nr. 260/2012 die flächendeckende Einführung des SEPA-Verfahrens erwirkt.

Für dieses Verfahren wird die Bankverbindung dann nicht mehr durch die bekannte Kontonummer und Bankleitzahl

identifiziert, sondern mithilfe der International Bank Account Number (IBAN) und Bank Identifier Code (BIC).

Beide Nummern sind auf Ihren Kontoauszügen bereits jetzt ersichtlich.

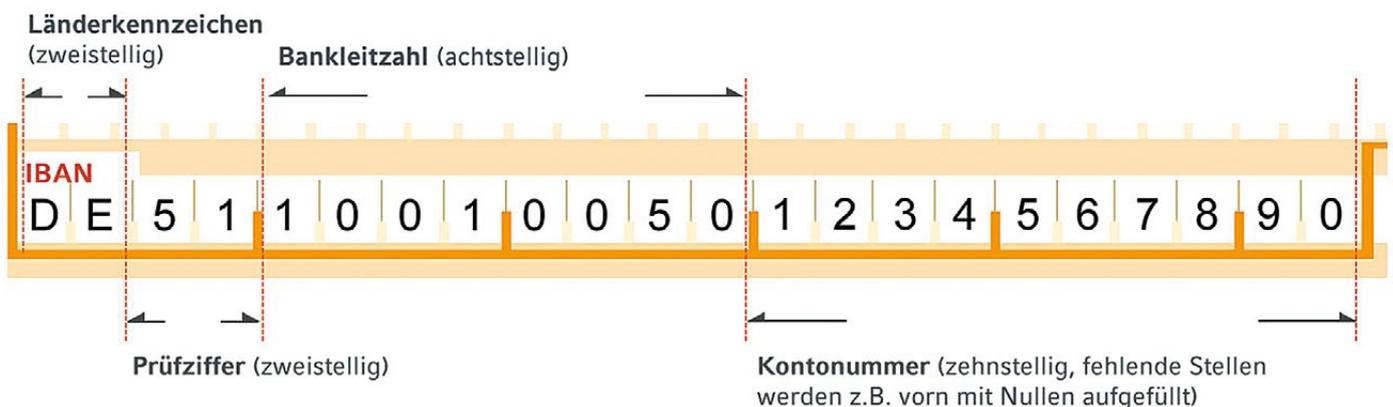
Der Einzug einer SEPA-Lastschrift wird durch ein gültiges Mandat autorisiert, das zuvor schriftlich mit dem Zahlungspflichtigen zu vereinbaren ist. Dies ist mit einer aktuellen Einzugsermächtigung vergleichbar, in der z. B. auch die Gläubiger-Identifikationsnummer des Zahlungsempfängers (also der Wohnungsbaugesellschaft) und die Man-

datreferenz sowie die Mandatsart ersichtlich ist.

Aus diesem Grund haben wir Ihnen im Juli 2013 die Umstellung auf SEPA schriftlich mitgeteilt und einige Mieter haben uns bereits ein unterschriebenes aktuelles Mandat zurück gesandt.

Sollten Sie ein Mandat in der Anlage Ihres Schreibens erhalten und noch nicht an uns zurückgegeben haben, bitten wir Sie dies umgehend zu erledigen, da sonst kein aktuelles Mandat zum Lastschrifteinzug bei uns vorliegt.

Grundsätzlicher Aufbau der deutschen IBAN



Aktuelles

Legionellenprüfung

Mit der Novelle der Trinkwasserverordnung von 2011 wurde die EU-Richtlinie „über die Qualität von Wasser für den menschlichen Verbrauch“ in nationales Recht überführt. Das bedeutet, dass zusätzlich zu bereits bestehenden Maßnahmen der Wasserkontrolle auch regelmäßige Untersuchungen der zentralen Warmwasserinstallation in Wohngebäuden auf eine mögliche Belastung durch Legionellen gefordert wird.

Insbesondere soll die Gesundheit des Menschen vor schädlichen Folgen, die sich aus Verunreinigungen des Wassers ergeben, geschützt werden.

Was sind Legionellen und wie können sie unsere Gesundheit gefährden?

Legionellen sind Bakterien, die in geringen Konzentrationen natürlicherweise im Trinkwasser vorkommen können. Diese Bakterien vermehren sich bei Wassertemperaturen von 25 °C bis 45 °C. Eine Erkrankung aufgrund von Legionellen kann sich nur ergeben, wenn diese in sehr hohen Konzentrationen über Wassernebel, z. B. beim Duschen eingeatmet werden.

Trinkbar ist das Wasser auch dann noch.

Die nach Trinkwasserverordnung einzuhaltende Legionellenkonzentration beträgt 100 KBE / 100ml (kolonienbildende Einheiten je 100 Milliliter). Darunter liegende Werte sind im zulässigen Bereich und damit unbedenklich.

Was können wir als Vermieter im Sinne der Verordnung tun?

Natürlich waren die Wasserversorger auch vor diesem Datum verpflichtet,



genusstaugliches Wasser zu liefern und dazu Kontrollen durchzuführen. Auch künftig werden wir alles unternehmen, gemeinsam mit dem Wasserversorger eine gute Trinkwasserversorgung zu garantieren. Neu ist, dass für alle Großanlagen mit einem Speichervolumen größer als 400 Liter sowie Leitungssträngen mit mehr als drei Litern Wasservolumen bis zur Entnahmestelle, nunmehr grundsätzlich festgelegte Probeentnahmen in der Warmwasseranlage und in Wohnungen vorgeschrieben sind. Durch den Vermieter ist dafür zu sorgen, dass Warmwasser regelmäßig mindestens einmal am Tag auf mindestens 60 Grad Celsius erwärmt und die Zirkulation ganztägig mit mindestens 55 Grad Celsius abgesichert wird. Unsere Heiz- und Warmwasseranlagen werden nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik betrieben. Daher ist die Legionellengefahr sehr gering.

Alle drei Jahre werden in ausgewählten Wohnungen durch beauftragte Labors Proben entnommen. Vorgeschrieben ist die am weitesten von der Heizung entfernte Wohnung. Dort wird der Wasserhahn als Zapfstelle genutzt.

Bereits im Herbst 2012 haben wir, nach einigen Vorbereitungsarbeiten die ersten Wasseruntersuchungen im Wohngebiet durchführen lassen. Die Ergebnisse der Prüfungen zeigten die Ordnungsmäßigkeit unserer Anlagen, wie die bei uns einsehbaren Prüfprotokolle belegen.

Weitere Legionellenprüfungen sind für den kommenden Winter in den Häusern der Hofgeismarer Straße, Am Eichwald und in der Straße der Deutschen Einheit 2-20 vorgesehen. Da die Trink-

wasserverordnung eine Wiederholung der Prüfungen alle drei Jahre vorsieht, werden wir ab 2015 die nächsten Prüfungen durchführen.

Die Kosten der turnusmäßig durchzuführenden Kontrollen sind denen der Wassererwärmung zuzuordnen und daher im Rahmen der Betriebskostenabrechnung umlagefähig. Wir werden das Wirtschaftlichkeitsgebot ernst nehmen und durch systematisches vorgehen die Kosten begrenzen.

Was können Sie als Mieter im Sinne der Verordnung tun?

- Achten Sie bitte darauf, dass Sie kein so genanntes abgestandenes Wasser verwenden, indem Sie nach einer Abwesenheit von mehr als zwei Tagen vor dem Gebrauch von Warmwasser erst einmal ca. drei Liter aus der Leitung ablaufen lassen. Diese drei Liter sind das Wasser, was vom Hauptstrang im Schacht mehr oder weniger in der Zuleitung zu Ihren Wasserhähnen steht und nicht ständig im System zirkuliert.
- Stellen Sie bitte auch bei längerer Abwesenheit das Wasser in Ihrer Wohnung komplett ab, indem Sie die Hauptabsperrhähne schließen. Nach Öffnung bitte wieder daran denken, das Wasser wieder ablaufen zu lassen. Bei voll geöffnetem Wasserhahn reichen in der Regel 20 bis 30 Sekunden aus, um das Wasser aus den Zuleitungen vom Schacht her auszutauschen.
- Gewähren Sie den Zugang zur Wohnung bei einer eventuellen Beprobung des Wassers in Ihrer Wohnung.



Info

Havarie- und Bereitschaftsdienst

Die WBG unterhält einen 24 h Havarie-notdienst an Wochenenden und Feiertagen sowie nach den üblichen Dienstzeiten

Was ist eine Havarie?

Havarien sind Schäden, die den Baukörper, mehrere Wohnungen oder eine gesamte Wohnung betreffen, z.B. Heizungsausfall, Brände, Wasserrohrbruch, Ausfall der Elektroanlage, verstopfte Toiletten. Die Havariebereitschaft ist bei Inanspruchnahme eine entgeltliche Leistung. Für die

Mieter der WBG ist diese Bereitschaft dann kostenlos, wenn die Havariehilfe zu den Aufgaben des Vermieters gehört. Es werden überwiegend Havarien und Störungen an Gemeinschaftsanlagen und -einrichtungen sein, deren Beseitigung seitens der

WBG dringenden Handlungsbedarf erfordert. Dringender Handlungsbedarf ist gegeben, wenn große Folgeschäden drohen, die Wohn- und Lebensqualität erheblich beeinträchtigt wird.

Havariedienst der WBG

Telefon **3650**

Im Falle eines Havarieinsatzes, d. h. Voraussetzungen für einen Havarieeinsatz sind nicht gegeben, werden die daraus entstehenden zusätzlichen Kosten den Anzeigenden in Rechnung gestellt.

Polizei	110
Rettungsdienst/Notarzt	112

Herzlich willkommen

Wir begrüßen die Neugeborenen in unserem Wohngebiet und gratulieren den Eltern zu Ihrem Glück.

Alle Neugeborenen im Wohngebiet erhalten ein Begrüßungsgeschenk. Bitte senden Sie uns hierfür eine Geburtsurkunde Ihres Sonnenscheins und ein Foto.

Lea Marsell
geboren am 11. November 2012



Die stolzen Eltern sind:
Nicole Marsell und Mike Stöckigt

Tim Maik Schulz
geboren am 28. Oktober 2012



Die stolzen Eltern sind:

Jacqueline Schulz und Maik Gerhard Korff

Pearly Jean Linke
geboren am 13. Februar 2012



Die stolzen Eltern sind:

Sandra Linke und Norman Hartung

Finn Luca Füchsel
geboren am 7. Juli 2012



Die stolzen Eltern sind:
Madlen Füchsel und Robert Berger

Kady Sophy Malitzke
geboren am 25. November 2011



Die stolzen Eltern sind:

Anne-Marie Malitzke und Nick Liedloff

Verabschiedung in die Altersteilzeit



Ein Tag, dem viele mit gemischten Gefühlen entgegen sahen. Nun war er unwiderruflich da. Es ist eine Vorstellung, mit der wir uns schwertun. Denn wir möchten am liebsten gar nicht daran denken, dass Frau Escher, Frau Petroschka und Herr Pichottka nicht mehr wie bisher gewohnt, Ihren Arbeitsplatz einnehmen. Dass sie nicht mehr als Kollege und „alte Fahrensmänner“ unserer Verwaltung und für die Mieter, jederzeit ansprechbar sind.

Für sie und für Ihre Familien ist es ein Schritt in eine neue Lebensphase. Manche Vorzeichen des Alltags werden sich ändern. Auch wenn man beruflich nicht mehr gefordert ist, bedeutet dies ja nicht, dass keine neuen Aufgaben

auf sie warten. Jetzt können sie oder ihre Enkel, die Prioritäten Ihrer Lebensgestaltung selbst setzen.

Der Beginn eines neuen Lebensabschnitts ist sicherlich auch ein guter Zeitpunkt für einen Rückblick auf das bisherige Leben. Ihren beruflichen Weggang, den alle drei Mitarbeiter in unserem Unternehmen, jeder mit mehr als 20 Jahren zurückgelegt haben, konnte ich teilweise miterleben.

Frau Escher und Frau Petroschka, sowie Herr Pichottka haben uns über all die Jahre hinweg mit gutem Rat und Hinweisen zur Seite gestanden, wir durften sie als geschätzte Mitarbeiter erleben. Jeder von Ihnen hat sich mit Elan und Einsatz in seinem Bereich gekümmert.

Vieles haben sie entscheidend in unser Unternehmen eingebracht und haben es zu bleibenden Institutionen und Selbstverständlichkeiten werden lassen.

Sie bleiben uns in guter Erinnerung. Allen Drei war es stets wichtig, dass das Betriebsklima gestimmt hat, denn gute Zusammenarbeit ist der Grundstock für gute Arbeitsergebnisse.

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen, dass sie ihren Ruhestand noch möglichst bei langer und guter Gesundheit genießen können und vielleicht dann und wann bei uns vorbeischaun.

C. R.

Verstärkung des Service-Teams der WBG



Seit Dezember 2012 ist **Frau Claudia Bürgermeister** aus Saalfeld als Unterstützung unseres Finanzmanagements tätig. Sie fertigt derzeit in Vertretung von Frau Landsmann die Betriebskosten- und die Kautionsabrechnungen.



Seit 1. August 2013 ist **Frau Meike Franz** aus Saalfeld die neue Mitarbeiterin im Bereich Finanzen. Sie wird teilweise Frau Spiller ersetzen, die auf eigenen Wunsch die Firma verlässt.



Seit 1. August 2013 wird auch **Frau Bianca Müller** aus Schwarzburg unser Team verstärken. Sie ist unsere erste BA-Studentin im Bereich Betriebswirtschaft mit der Studienausrichtung Wohnungs- und Immobilienwirtschaft und wird unseren Technischen Servicebereich zukünftig unterstützen.



Falschparker im Wohngebiet

Bereits in der letzten Ausgabe unserer Mieterzeitung informierten wir über „Widerrechtliches Parken“. Da es trotzdem immer noch vorkommt, dass auch in unserem Wohngebiet PKW's falsch parken, möchten wir Ihnen und besonders jenen Autobesitzern, die Rechtslage gern noch einmal erläutern.

Der u.a. für Rechtsstreitigkeiten aus Eigentum und Besitz an Grundstücken zuständige Zivilsenat des Bundesgerichtshofes entschied, dass unbefugt auf fremden Grundstücken abgestellte Fahrzeuge abgeschleppt werden dürfen und nur gegen Bezahlung der Abschleppkosten herausgegeben werden müssen.

Es kommt dabei nicht darauf an, ob der PKW eine konkrete Behinderung oder eine potenzielle Gefahrenquel-

le darstellt, bzw. wenn sich, die durch den Falschparker genutzte Fläche um einen PKW-Stellplatz oder einen allgemein zugänglichen größeren Parkplatz handelt. Der Grundstückseigentümer darf die Wahrnehmung seines Selbsthilferechts auch Dritten z. B. einem Abschleppdienst übertragen.

Neben dem Anspruch auf Ersatz der Abschleppkosten steht den Grundstückseigentümern zusätzlich ein Unterlassungsanspruch gegen den Falschparker zu. Dieser kann daher abgemahnt werden, für den Wiederholungsfall darf ihm die Auferlegung eines Ordnungsgeldes angedroht werden.

Abschließend weisen wir darauf hin, dass die vorstehend beschriebenen Ansprüche nicht nur den Eigentümern der Stellplätze zukommen, sondern auch

denjenigen, die Stellplätze gemietet haben. Diesen Stellplatzmietern steht – im Rahmen der mietvertraglichen Überlassung – das alleinige Recht zur Nutzung der Stellplätze zu und damit auch die Entscheidungsfreiheit, ob und in welchen Umständen sie Dritten die Nutzung dieser Stellplätze gestatten oder nicht.

Ein Abschleppen von Falschparkern auf vermieteten Stellplätzen wird deshalb durch die WBG nicht erfolgen.

Beginnend bei den neuen Stellplätzen im Bereich der Prof.-Schmiedeknecht-Straße 12-14 werden wir im Herbst diesen Jahres Parkkarten für die Stellplatzmieter ausgeben, sowie eine neue, bessere Beschriftung der Stellflächen vornehmen, um die Zuordnung bzw. Nutzung zu erleichtern.





Dokumentation des Abrisses „An der Kaufhalle 1 und 2“

Der Abbruch des Wohngebäudes „An der Kaufhalle 1 und 2“ ist nun fast abgeschlossen. Seit Ende Mai wurde hier täglich gebaggert und zurückgebaut. Schon jetzt kann man sich kaum noch vorstellen, dass hier vor kurzem noch ein Haus stand.

Mittlerweile sind alle Fundamente und Keller abgetragen. Ein Teil des geschredderten Materials wird zum Bodenausgleich genutzt.

Nach dem Aufbringen von Erde und Rasen wird vorerst eine schöne Grünfläche entstehen. Die Arbeiten sind Teil des Stadtentwicklungskonzeptes und werden von Land und Bund gefördert.





Serie – Straßen und ihre Namen

Teil 2: Prof.-Schmiedeknecht-Straße



Prof. Dr. Otto Schmiedeknecht
(1847–1936)

Am 8. September 1847 wurde Otto Schmiedeknecht in Blankenburg geboren. Sein Vater, Johann Friedrich Schmiedeknecht, war Schulrektor und nahm den Sohn schon frühzeitig zu Tierbeobachtungen mit.

Bis zu seiner Rückkehr in die Geburtsstadt im Jahre 1888 mit seiner Ehefrau und Tochter, verbrachte Otto Schmiedeknecht seine Kindheit in Stadtilm, besuchte das Gymnasium in Rudolstadt,

wo er sich mit dem Naturkundler Professor Speerschneider anfreundete, studierte in Göttingen Naturwissenschaften und neuere Sprache, überstand den deutsch-französischen Krieg unversehrt und arbeitete als Lehrer für Naturgeschichte und neuere Sprachen in der Lehr- und Erziehungsanstalt Gumperda bei Kahla. Hier begann er mit seiner wissenschaftlichen Arbeit und der Beschäftigung mit Hymenopteren (Hautflüglern).

In Jena lernte er Haeckel kennen, bei dem er 1877 mit einer Arbeit zur Hymenopteren-Gattung *Bombus* zum Doctor philosophiae promovierte.

Wieder in Bad Blankenburg, bestritt er seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf von selbst gesammelten, präparierten und bestimmten Insekten. Otto Schmiedeknecht war gesellschaftlich rege tätig. So gehörte er 1880 zu den Gründungsmitgliedern des Thüringer Entomologen-Vereins und stand diesem viele Jahre vor. Außerdem war er Ehrenmitglied der deutschen entomologischen Gesellschaft, der Burggemeinde Greifenstein e. V. und des Thüringerwald-Vereins.

Nachdem sein langjähriger Freund Professor Dr. Julius Speerschneider 1903 verstorben war, wurde Dr. Schmiedeknecht dessen Nachfolger im Amt des Kustos des Fürstlichen Naturalienkabinetts zu Rudolstadt (heute Naturkundemuseum im Thüringer Landesmuseum Heidecksburg). Gleichzeitig verlieh ihm

Fürst Günther von Schwarzburg-Rudolstadt den Professorentitel. Während des Ersten Weltkrieges rückte die Forschungstätigkeit in den Hintergrund, stattdessen wurde Professor Schmiedeknecht mit eher wirtschaftlich motivierten Untersuchungen und Gutachten beauftragt.

In Würdigung seiner wissenschaftlichen Leistungen auch auf dem Gebiet der Heimatkunde, verlieh ihm die Stadt Bad Blankenburg anlässlich seines 80. Geburtstages am 8. September 1927 das Ehrenbürgerrecht.

Am 11. Februar 1936 starb Professor Dr. Otto Schmiedeknecht in seinem Wohnhaus Schwarzburger Straße Nr. 5. Er hinterließ der Nachwelt eine große Zahl an naturwissenschaftlichen Publikationen und Präparaten. Zu letzteren gehören auch Teile seiner Sammlung, die das Naturkundemuseum Rudolstadt im Winter 1918/19 käuflich von ihm erwerben konnte.

In Bad Blankenburg erinnert heute noch eine Straße im Wohngebiet an den Wissenschaftler, die Prof.-Schmiedeknecht-Straße.

Quelle: Archiv Stadt Bad Blankenburg

60 1953 – 2013
JAHRE
Siedlung Bad Blankenburg

**Eine kleine
ZEITREISE**



Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner unserer Siedlung,

in diesem Jahr begehen wir „60 Jahre Siedlung“. Für dieses Jubiläum können wir uns alle, besonders die hier lang-jährig Wohnenden gratulieren.

Ich lebe seit 35 Jahren in unserer Siedlung und sehe keinen Anlass diese zu verlassen, weil das Wohngebiet mit viel Grün und einer gelungenen Städteplanung in den 50er Jahren gut entwickelt wurde. Hinzu kommt, dass mit den neuen finanziellen Möglichkeiten nach 1990 eine angenehme und farbenfrohe Gestaltung vorgenommen werden konnte.

Da Geschichte in Jahrzehnten sich immer wechselvoll vollzieht, sehen wir

gegenwärtig einer notwendigen Umgestaltung entgegen. Dieser Umstand ist der demografischen Entwicklung und bestimmter finanzieller Zwänge geschuldet.

Das Hauptaugenmerk ist Bewahrens-wertes zu erhalten. Gestaltung steht vor Rückbau und das Wohnen soll weiterhin bezahlbar bleiben. Stimmen, die anderes behaupten sind unsachlich bzw. bewusste Lügereien.

Trotz dieser im Moment schärferen Äußerung seien Sie mit mir optimistisch, freuen wir uns wie die Generation vor uns auf eine angenehme Wohnkultur auch in der Zukunft.

Ihr Bürgermeister (und Nachbar)
Frank Persike



Wer Bäume pflanzt,
wird den Himmel gewinnen. (Konfuzius)

Anlässlich des Jubiläums

Wir pflanzen einen Baum!

Am 2. September 2013 werden der Bürgermeister, die Stadträte der Stadt Bad Blankenburg, die Lavendelkönigin und der Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft feierlich zum 60. Jubiläum der Siedlung hinter dem Haus „Hofgeismarerstraße 2c“ einen Baum pflanzen.

Wir laden alle Bewohner der Siedlung, alle Bürger der Stadt Bad Blankenburg recht herzlich hierzu ein.

Festprogramm

zum Sommerfest
am 13. September 2013
14:00 – 19:00 Uhr
auf dem Festplatz
Friedensstraße

ab 14.00 Uhr Unterhaltung
mit Hendrik Püschel

Mit dabei sind:

- Kinder des Kneipp-Kindergartens
In der Warfe
- Trommler von Bad Blankenburg
- Kindermodenschau „Kinderkram“
Siedlung Bad Blankenburg
- Sportaerobic
1. SSV Saalfeld e.V.
- Siedlungsführung mit Herrn Töpfer

Besonders für unsere Kleinen:

- Hüpfburg vom Italo-Autohaus
- Kinderschminken
vom Friseurgeschäft Huse
- Basteln mit dem Kunstkreis
Bad Blankenburg und der
Kinderstube Unterwellenborn
- Glücksrad der Volksbank
- Streichelzoo
- Wasserspiele mit der
Feuerwehr Bad Blankenburg

**Für das leibliche Wohl
ist bestens gesorgt!**

Informationen erhalten Sie z. B.

- vom Seniorenbeirat über
dessen Arbeit
- von der Wohnungsbaugesellschaft
über die Geschichte der Siedlung
- vom HSV über dessen
Vereinstätigkeit
- von der EVR zu Stromangeboten
- von der Apotheke
zu Gesundheitsfragen

**Tombola – mit vielen
attraktiven Preisen!**

Der Erlös kommt einem Verein in
Bad Blankenburg zu Gute, der sich im
Kinder- und Jugendbereich engagiert.



20 Jahre Wohnungsbaugesellschaft Bad Blankenburg

Auch in 20 Jahren Geschichte der Wohnungsbaugesellschaft passierten einige größere und kleinere Veränderungen. Diese reichten von Umzug in andere Räumlichkeiten bis hin zu neuen Strukturen in der Verwaltung.

So sind wir im Jahre 2003 in unser Wohngebiet gezogen, um nah an unseren Mietern zu sein und diese nah an uns. Die Mitarbeiterzahl schrumpfte von damals 25 Angestellten auf heute 16 Angestellte gewaltig, die Qualität und die Aufgaben sind aber gestiegen.

Wir bieten Dienstleistungen, die dem Wohle unserer Mieter dienen und Service für Jung und Alt, der das Leben leichter und bequemer macht.

So z. B.:

- die Bereitstellung von Gästewohnungen und Veranstaltungsraum
- Rabatt auf Bibliotheksausweis
- Rabatt auf Dauerkarten für das Bad Blankenburger Freibad
- Ticketverkauf für die Stadthalle Bad Blankenburg
- Vermittlung von Umzugsfirmen
- möblierte Wohnungen

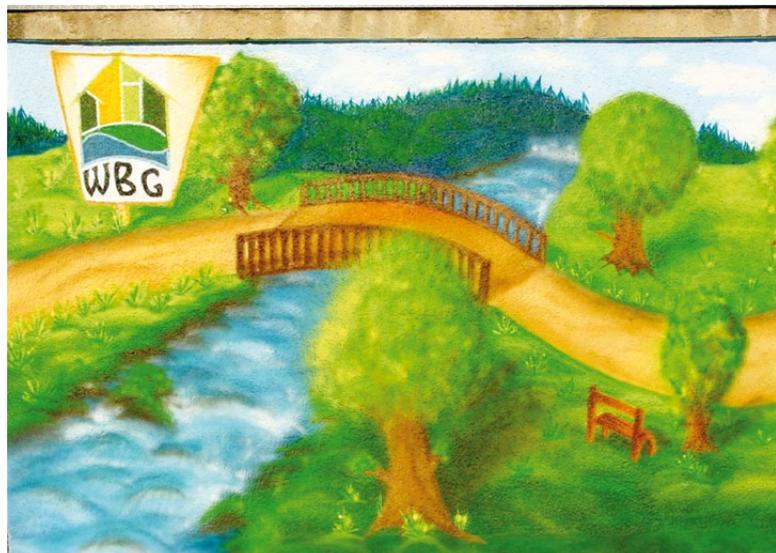
- Waschservice
- Kopierservice
- Unterstützung beim Ausfüllen von Wohngeldanträgen
- Zuarbeiten für Behörden und Ämter
- Bereitschaftsdienst für Havarie- und Notfälle
- An- und Abmeldung bei Versorgungsträgern
- Beschriftung von Briefkasten und Klingel u.v.m.

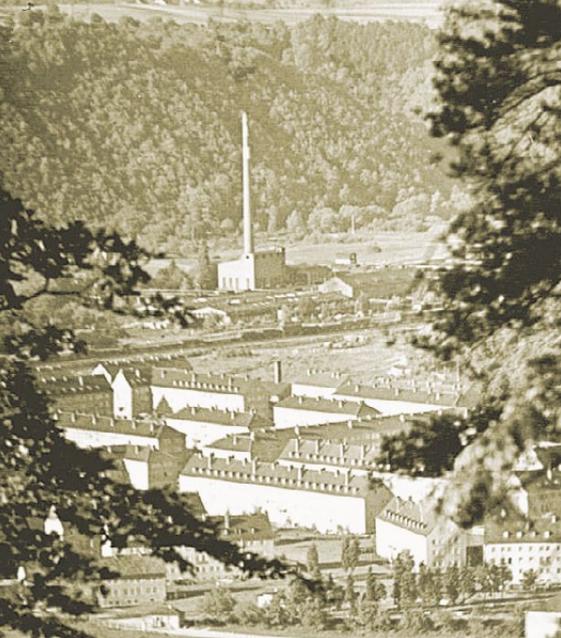
Ein Rundum-Service für unsere Mieter, den es ständig zu verbessern gilt, macht auch das gute Wohnen in unserer Siedlung aus.

Aber nicht nur Mieter der Siedlung profitieren von unserer guten Qualität und unserem Service, sondern auch Mieter und Eigentümer unserer Fremdverwaltung.

Weiterhin ist die sehr gute Infrastruktur in unserem Wohngebiet eine Erleichterung des Lebens für jedes Alter. Sehr kurze Wege durch vorhandene Einkaufsmöglichkeiten wie Bäcker, Fleischer, Rewe-Markt sowie Kindergärten, Schule, Apotheke, Bus und Bahn sind ein zusätzliches Plus für ein schönes Zuhause.

Das Team der Wohnungsbaugesellschaft wird sich auch weiterhin um die Zufriedenheit unserer Mieterschaft bemühen. Wir sind immer für Sie da!





60 Jahre – „Siedlung“ Bad Blankenburg 1953 – 2013

Die Vergangenheit lebt in uns weiter, wenn wir nicht vergessen das Erlebte zu erzählen.

Das Jahr 1953 in der Siedlung von Bad Blankenburg

Es war ein unruhiges aber auch ein ereignisreiches Jahr, das Jahr 1953, als in Bad Blankenburg die ersten Mieter ihre Wohnung in der neuen „Siedlung“ beziehen konnten. Der damalige Bürgermeister Heinz Severin (seit März 1953) zählte schon ca. 8.000 Einwohner. Es waren dringend Wohnungen von Nöten, da die Wismut AG den Uranbergbau in Dittichshütte aufnahm und ca. 15000 Wismut-Kumpel in den umliegenden Städten und Dörfern untergebracht werden mussten. Mit der damaligen „Sobik“-Siedlung am Ortsausgang Bad Blankenburg in Richtung Unterwirschbach schuf man anfänglich 800 neue Wohnungen. Gleichzeitig entstanden in der Kurstadt Ledigenheime und Versorgungseinrichtungen der Wismut. Z.B. war das ehemalige Sanatorium bzw. ehemalige Hotel „Zum Goldberg“ zunächst Bergarbeiterkrankenhaus und später Erholungsheim für den Feriendienst der Industriegewerkschaft Wismut.

Das Jahr 1953 und der Rest der Welt

Im Frühjahr desselben Jahres starb der sowjetische Diktator Josef Stalin, Namensgeber der damaligen Zentralstraße der Siedlung, die heute den stolzen Namen „Straße der Deutschen Einheit“ trägt.

Viele berühmte Menschen erblickten 1953 das Licht der Welt u.a.: Ulrich Mühe, Ottfried Fischer, Klaus Wowereit, Heiner Lauterbach und Wolfgang Hohlbein. Der eine oder andere ist Ihnen vielleicht bekannt und hat Sie ein Stück Ihres Lebens begleitet.

Die Britische Königin Elisabeth die II. wurde 1953 feierlich gekrönt. Sie hat ihre familiären Wurzeln auch im Städtedreieck, denn sie ist die UrUrUrUrUrUr Enkelin des 1. Herzogs von Coburg/Saalfeld Johann Ernst.

In der DDR sorgten wirtschaftliche Vorgaben und die staatlich beschlossenen, erhöhten Arbeitsnormen für immer mehr Unmut. In aller Deutlichkeit zeigte der Aufstand der Werktätigen am 17. Juni, dass das Volk seinen neuen, streng sowjetisierten Staat ablehnte.

Terminschwierigkeiten wurden als offizieller Grund dafür angegeben, dass die Vertreter des Deutschen Fußball-Bundes und der Sektion Fußball in der DDR sich bei ihren Gesprächen in Hannover nicht auf die Durchführung einer gesamtdeutschen Fußballmeisterschaft in der laufenden Spielzeit einigen konnten. Das war die Geburtsstunde der 1. DDR Oberliga.

Was passierte zwischenzeitlich in Bad Blankenburg?

Mit Unterstützung der Evangelischen Kirche wurden in der Harfe-Druckerei von Bad Blankenburg am Eingang der Siedlung vor allem Bibeln und christ-





liches Schrifttum gedruckt, weswegen die Druckerei immer wieder politischen Schwierigkeiten ausgesetzt war. Im Jahre 1953 wurde deshalb Alfred Modersohn (Firmeninhaber der Harfe-Druckerei) zusammen mit anderen Mitarbeitern inhaftiert. Die Verstaatlichung erfolgte erst 1972. Die Druckerei wurde von der damaligen CDU der DDR übernommen, die Leitung wurde Horst Freitag übertragen. Auch danach blieb die Harfe ein Druckzentrum für christliches Schrifttum. Leider hat sie nun nach 90jähriger Geschichte ihre Räumlichkeiten verlassen.

1953 gründete die DDR in Bad Blankenburg in Thüringen die erste (von insgesamt 16) „Kinder- und Jugendsport-

schulen“ (KJS). Eine klare Bereicherung der Stadt bis heute und in Zukunft.

Weiter baute man auch an der „Siedlung“ und viele Steine und Holz wurden bewegt; Fundamente gegossen, auf denen noch heute jene Häuser stehen, in denen fast die Hälfte aller Bad Blankenburger wohnen.

Hier wohnt man heute noch Tür an Tür mit Bürgermeister und Geschäftsführer, mit Verwaltungsmitarbeitern und Abteilungsleitern, mit Verkäuferinnen und Elektrikern, mit Senioren und Kindern.

Hier ist Bad Blankenburg zu Hause. Danke, dass Sie bei uns wohnen!





Versorgung der Siedlung aus dem Heizkraftwerk Schwarza

20 Jahre Fernwärme Bad Blankenburg – Ein Beitrag zum Luftkurort

Im Frühjahr 1993 hat der Stadtrat der Stadt Bad Blankenburg beschlossen, die zukünftige energetische Versorgung der Siedlung nach ökologischen und wirtschaftlichen Erfordernissen zu betreiben.

Damit verbunden war auch der Neubau einer Fernwärmetransportleitung. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten, strömte erstmals am 3. Oktober 1993 Wärme aus Schwarza nach Bad Blankenburg.

Die Stadt Bad Blankenburg möchte damit den Ansprüchen an einen Erholungsort gerecht werden und in unserer schönen Stadt, welche am Eingang zum Schwarzatal liegt, weitgehend unnötige Abgasimmissionen vermeiden. Als umweltfreundliche Art der Wärmeversorgung dient dabei die Versorgung mit Fernwärme für den Schutz der Luft und des Klimas als natürliche Grundlage des Lebens und damit dem öffentlichen Wohl der Stadt.

Gemeinsam schauen wir zurück auf eine mittlerweile 20-jährige Erfolgs-

geschichte der Fernwärmeversorgung in Bad Blankenburg und gleichwohl auf eine weiterhin zukünftige gemeinschaftliche Arbeit.

Der in Schwarza installierte hoch effiziente Kraftwerksprozess mit Gas- und Dampfturbinen ermöglicht unter geringer Umweltbelastung eine preisgünstige Erzeugung von Wärme und Strom, ohne dabei die Ressourcen unseres Planeten zu zerstören.

Die Kombination des HKW mit der im Jahre 2008 errichteten TVS Thermische Verwertungsanlage Schwarza als Eigenbetrieb des Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla ist ein vielbeachtetes Beispiel für regionale Kreisläufe. Die in der TVS anfallende Wärme wird vom HKW aufgenommen und an die Verbraucher verteilt. Mit dieser Konstellation werden die wirtschaftlichen Aspekte positiv unterstützt und preisgünstige Wärmekosten erzielt.

Auch wenn Sie in Ihren Heizkostenabrechnungen fast jährlich eine Preissteigerung verspüren, sind diese nur

ebenso wie z.B. die Gaspreise gestiegen.

Laut statistischem Bundesamt sind die Preise für Erdgas im Laufe des Jahres 2011 um etwa 3,5% und bis zum Jahre 2012 um weitere 7% angestiegen. Dies begründet sich in Deutschland in die Kopplung der Gaspreise an die Ölpreise.

Gas und Öl sind fossile Brennstoffe, die nun mal nur begrenzt auf unseren Planeten vorkommen. Wir helfen somit, durch Nutzung der Fernwärme, unsere Erde für unsere Kinder und deren Kinder zu beschützen.

Daher ist die Kombination mit der Thermischen Verwertungsanlage in Schwarza eine umweltbewusste Alternative.

Wir gratulieren der Fernwärme Bad Blankenburg (FBB) zu Ihrem Jubiläum und wünschen Ihnen für die Zukunft weiterhin viele gute energiesparende und kostensenkende Ideen.



Wir freuen uns auf Sie!

„Tag der Feuerwehr“ steht vor der Tür

Durch die Unterstützung der ortsansässigen Unternehmen ist es auch dieses Jahr dem Feuerwehrverein Bad Blankenburg 1876 e.V. und der Freiwilligen Feuerwehr Bad Blankenburg wieder möglich, einen Tag der offenen Tür auf die Beine zu stellen.

Haben Sie Interesse an Technik und wollten schon lange einmal wissen, was die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Blankenburg für Arbeit leisten, nachdem die Sirene ertönte?

Oder wollen Sie mit der ganzen Familie einen spannenden Tag mit den verschiedensten Attraktionen für jede Altersgruppe erleben?

Dann laden wir Sie herzlich ein, uns am 7. September 2013 von 14 bis 20 Uhr vor dem Gerätehaus der FF Bad Blankenburg zu besuchen und mit uns Historie und Moderne zu erleben, sowie einem Nachmittag voller Spaß und Abwechslung entgegen zu blicken.

Einer der Höhepunkte an diesem Tag wird das 3. Entenrennen des Feuerwehrvereins Bad Blankenburg 1876 e.V. sein, welches traditionell durch den Bürgermeister Frank Persike und den Vereinsvorsitzenden Bodo Reiner eröffnet wird.

Dieses Jahr werden wir bei unserem Entenrennen erstmalig durch einen an-

sässigen Betrieb bei der Beschaffung der Enten unterstützt.

Die Wohnungsbaugesellschaft Bad Blankenburg GmbH sicherte bereits 2012 zu, die benötigten Enten für das 3. Feuerwehrentenrennen zu sponsern! Durch diese Unterstützung ist es auch dieses Jahr wieder möglich, 200 Enten an den Start zu bringen und auf der bekannten Rinne – Strecke starten zu lassen.

Nur durch die Unterstützung ortsansässiger und umliegender Firmen und Einrichtungen ist es uns jedes Jahr möglich, ein solch buntes Fest für die Bürger der Stadt Bad Blankenburg und Besucher aus dem Landkreis auf die Beine zu stellen.

Dafür möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken!

Wie auch in den letzten beiden Jahren werden die Enten im Vorfeld im LOTTO-Shop im Rewe und in der Harfe Buchhandlung auf dem Marktplatz verkauft. Das Café Brehme unterstützt uns dieses

Jahr als neue Verkaufsstelle. Ab dem 19. August 2013 sind die Teilnahme-scheine für ihre Ente in den genannten Verkaufsstellen erhältlich.

Die Siegerehrung ist dann am Abend vor dem Gerätehaus der FF Bad Blankenburg angedacht, damit Sie noch genügend Zeit haben zu basteln, an Führungen durch das Gerätehaus teilzunehmen, der Vorführung des Hundevereins Vier-Pfoten e.V. zuzusehen und mit Ihrer Familie einen entspannten Nachmittag und Abend zu verbringen.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

(Genaue Zeiten und Programmdetails entnehmen Sie bitte den Aushängen und Flyern.)

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Blankenburg und der Feuerwehrverein Bad Blankenburg 1876 e.V. freuen sich auf Sie!

GREIF – APOTHEKE

Anzeige

Pharmazierat
Edda Hesse



Friedensstraße 2–4
07422 Bad Blankenburg
Tel.: (03 67 41) 24 12



Tipps für die heißesten Tage des Jahres

In Deutschland ist endlich Sommer! Viele stöhnen bereits über die Hitze. Mit ein paar Tipps, auch für Diabetiker, kann Ihnen die Hitze nichts anhaben.

Hitze bedeutet Anstrengung für den Körper. Um die überschüssige Wärme loszuwerden, weitet er die Blutgefäße der Haut. Das Blut strömt von Gehirn und inneren Organen nach außen, das Körperinnere wird schlechter durchblutet. Schwindel kann die Folge sein.

Um Herz und Kreislauf zu schonen, empfiehlt es sich, kleinere Portionen über den Tag verteilt zu essen und gelegentlich eine kleine Pause einzulegen.

Ideal für die heiße Jahreszeit: Gemüsesuppen, gerne auch in ihren kalten Variationen, zum Beispiel als Gazpacho. Sie geben dem Körper nicht nur durch Schwitzen verlorene Flüssigkeit zurück, sondern auch die wichtigen Mineralsalze.

Wenn die Sommerhitze die Durchblutung antreibt, gelangt bei Diabetikern das gespritzte Insulin schneller vom Unterhautfettgewebe in den Körperkreislauf. Das kann das Risiko von Unterzuckerungen erhöhen. Diabetiker sollten daher ihren Blutzucker häufiger kontrollieren als gewöhnlich. Wer für den Notfall Kohlenhydrate

zum Beispiel in Form von Traubenzucker, Rosinen oder süßem Saft parat hat, bringt seinen Blutzucker schnell wieder auf normale Werte.

Zusammenfassend noch ein paar Tipps:

1. Passen Sie Ihren Tagesablauf den erhöhten Temperaturen an und nutzen Sie für Tätigkeiten im Freien die kühleren Morgen- und Abendstunden statt der Mittagshitze.
2. Nehmen Sie, falls Sie im Freien körperlich aktiv sind, immer wieder kühle, alkoholfreie Getränke zu sich.
3. Bleiben Sie draußen nach Möglichkeit im Schatten
4. Tragen Sie einen Sonnenhut und eine Sonnenbrille. Benutzen Sie ein Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor
5. Lassen Sie niemals Kinder oder gesundheitlich geschwächte Personen in einem geparkten Fahrzeug zurück, auch nicht für kurze Zeit.
6. Lüften Sie nachts und morgens die Wohnung. Dunkeln Sie die Räume tagsüber mit Rollläden, Jalousien oder Vorhängen ab.
7. Tragen Sie leichte, nicht einengende Bekleidung in hellen Farben

Ihr Apothekenteam

Häusliche Pflege zur Unterstützung einer weitgehend selbständigen Lebensführung.

Pflegebedürftigkeit im Alter ist eine Lebenserfahrung die immer mehr Familien und Angehörige direkt betrifft und einer besonderen Lösung in diesem Lebensabschnitt bedarf. Oft ist das eine Situation für alle Familienmitglieder die mit vielen Emotionen verbunden ist und in der es nicht einfach ist, Entscheidungen dauerhaft zu treffen. Doch es ist nicht in jedem Fall erforderlich, die vertraute Umgebung und den gewohnten Lebensbereich zu verlassen. Eine Verbindung der Betreuung oder Pflege von Angehörigen mit einer häusliche Pflege durch fachliche Einrichtungen wie des DRKs können hier einen neuen Weg aufzeigen.

Damit ist es möglich in gewohnter Umgebung eine Unterstützung einer häuslichen Betreuung/Pflege, in einem solchem Maß bereit zu stellen, die an die jeweilige Situation der Familie anknüpft. Eine Verbindung die familiäre Wärme mit Kompetenz & Zuverlässigkeit der 24 Stunden Pflege und 24 Stunden Betreuung bedeutet. So lassen sich für die Angehörigen Beruf und Betreuung besser organisieren. Das Fachpersonal des Pflegedienstes kommt zu den Pflegebedürftigen nach Hause und hilft fach- und sachkundig bei der täglich abgesprochenen Pflege. Die häusliche Pflege ermöglicht Betroffenen, trotz Pflegebedürftigkeit in der bisherigen und vertrauten Umgebung zu bleiben. Das Verbleiben in der bisherigen Familienstruktur kann ermöglicht werden.

Vorteile sind:

- eine hohe Versorgungssicherheit,
- direkte Betreuung vor Ort,
- Flexibilität bei der Anpassung an die jeweilige Situation in der Familie,
- bedarfsgerechte Betreuung oder Pflege,
- überschaubare Kostenstrukturen,
- Einbeziehung und Beurteilung der Pflegebedürftigkeit



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband
Rudolstadt e. V.

**Ambulante Pflege.
Lange gut leben.**

**DRK-Sozialstation
An der Kaufhalle 5
07422 Bad Blankenburg**

Tel.: 036 741 / 28 64

**Infos bundesweit:
08000 365 000
Kostenfreie Rufnummer!**

Volkssolidarität
Saalfeld-Rudolstadt e.V.
„Miteinander – Füreinander“



Begegnungsstätte
Prof.-Schmiedeknecht-Straße 1
07422 Bad Blankenburg
Telefon (03 67 41) 4 16 54

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bieten folgende Leistungen an:

- soziale und kulturelle Betreuung in unseren Räumlichkeiten
- Angebot für Geselligkeit, Unterhaltung und kulturelle Aktivitäten
- Vermietung der Räume für Familienfeiern • Hauswirtschaftliche Versorgung
- **täglich warme Mittagessenversorgung** frisch für Sie in Thüringen gekocht
- Ambulanter Pflegedienst mit Grund- und Behandlungspflege nach SGB V und XI
- Beratungsgespräche zur Pflegeversicherung
- Betreuung Dementer nach § 45 SGB XI im häuslichen Bereich oder in der **Tagesbetreuung**

**Unser
kostenloses
Konto.**

Jetzt wechseln!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

MitgliederGirokonto

Sie zahlen noch für Ihr Konto? Dann wechseln Sie doch! Unser modernes und leistungsfähiges MitgliederGirokonto bietet Ihnen ein umfangreiches Leistungspaket. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Kundenberater.

*Für alle Mitglieder und zukünftigen Mitglieder unseres Hauses, bei 1.000,- € Durchschnittsguthaben im Quartal



www.vb-saaletal.de

Inh. Jörg Brandt

Umzug24Eiltrans.de

Qualität die sich rechnet, seit 1990!

- versicherte Komplettumzüge /Nah-Fern
- Verpackungsservice /Möbelmontage
- Komplettküchenbau /Küchenanpassung
- Beräumung / Entsorgung / Lagerung
- Vermietung (Kartons-Fahrzeuge-U-Lift)

98746 Meuselbach ☎ 036705 - 60385
Kostenfreie Vorort-Umzugsplanung



Sanitär- und Heizungsbau
Meisterbetrieb

Peter Weißleder

Rudolstädter Straße 32
07422 Bad Blankenburg

Telefon/Fax: 03 67 41/4 24 36
Mobil: 01 71/2 39 52 67
peter-weissleder@t-online.de

REWE

Str. der deutschen Einheit 1e | In der Siedlung | 07422 Bad Blankenburg
Mo. – Fr. 7.00 – 22.00 Uhr und Sa. 7.00 – 20.00 Uhr für Sie geöffnet

Ihr Nahversorger in Bad Blankenburg



Jetzt NEU bei uns:
Griechische Salate ohne Konservierungsstoffe
von der Firma Feinkost Metaxa aus Suhl!

Verpacken von Geschenken und
Präsentkörben nach individuellem Wunsch!

REWE Bad Blankenburg/Siedlung – Ein Markt viele Möglichkeiten

www.nahser.de

werkzeuge + motorgeräte
für Garten, Forst und Werkstatt



RU-Schwarza Humboldtstrasse 30
Tel. 03672 / 314 087

WOLF UND KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE IN SOZIOETÄT
SAALFELD - ERFURT

GABRIELE WOLF
Erbrecht / priv. Baurecht / Mietrecht

ANNETTE SCHIERIG
Fachanwältin für Familienrecht

MARKUS KRUPPA
Fachanwalt für Strafrecht

CHRISTIAN STREHLE
Fachanwalt für Arbeitsrecht

REINHARDTSTRASSE 56 - 07318 SAALFELD
TEL.: 03671 / 53 28 0 - FAX 03671 / 53 28 20

MARKTSTRASSE 28/31 - 99084 ERFURT
TEL.: 0361 / 663 85 96 - FAX 0361 / 663 85 97

WWW.WOLF-UND-KOLLEGEN.DE

TAXI SCHNEIDER

Telefon:
(036741) 2542

Mobil:
(0171) 4214414



07422 Bad Blankenburg

DER EINZIGE

RAUCHWARNMELDER

MIT

**FERN
INSPEKTION**

FÜR MEHR EFFIZIENZ



Bei unseren Funk-Rauchwarnmeldern muss zur Inspektion niemand mehr in die Wohnung.

Funktions- und Umfeldkontrollen übernehmen unsere Funk-Rauchwarnmelder automatisch. Alle relevanten Daten werden per Funk übertragen – den Aufwand für Vor-Ort-Termine können Sie somit abhaken.

Techem Energy Services GmbH • Niederlassung Saalfeld
Sonneberger Str. 1 • 07318 Saalfeld • Tel.: 0 36 71/5 73 62 14
www.techem.de

techem



Einfach.

Gut.

Beraten.

Thüringer
Energie



**Haus.
Bau.
Energie**

Fr bis So
10-18 Uhr



MESSE
ERFURT

Messe für Bauen und Modernisieren

27.-29.09.2013

Gegen Vorlage dieses Gutscheins an der Tageskasse zahlen Sie einen ermäßigten Eintrittspreis von 5,00 EUR statt 7,00 EUR!